

Varroamonitoring Oktober 2021 vom Bienenzüchterverein GÄU SO

<https://www.bienen-so.ch/vereine/gaeu/>

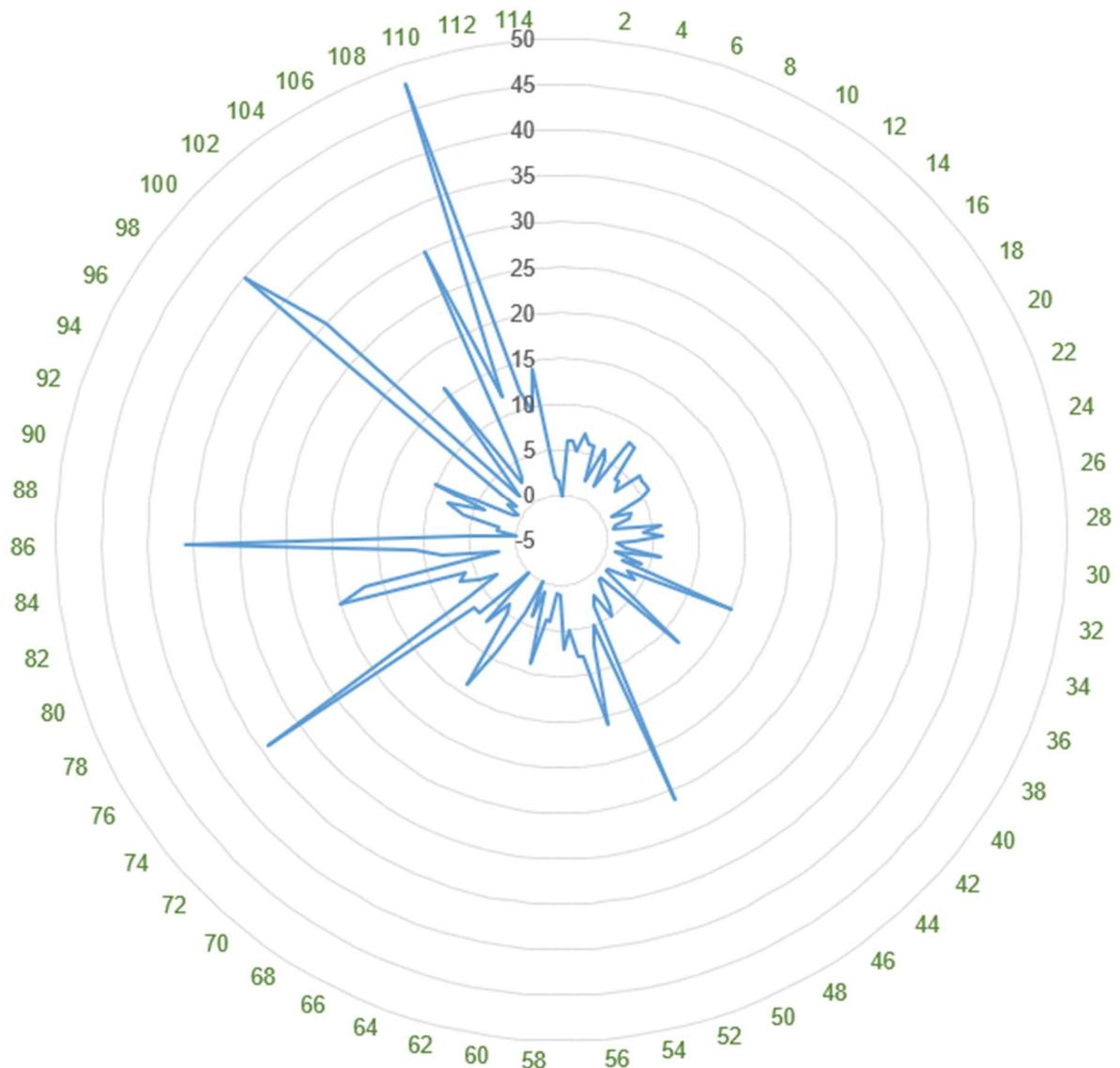


Der natürliche Milbenfall wurde Mitte Oktober 2021 bei 55 Wirtschaftsvölkern und 59 Jungvölkern auf insgesamt fünf Bienenständen ermittelt. Die Bienenstände stehen im Raum Kestenholz, Fulenbach, Wangen b. Olten, Schwarzhäusern und Niederbipp.

Anzahl Völker	Auswertung vom natürlichen Milbenfall pro Tag			
Total: 114 (100 %)	< 1	1 bis 5	> 5 bis 10	> 10
WV: 55 (48 %)	0 (0 %)	25 (45 %)	18 (33 %)	12 (22 %)
JV: 59 (52 %)	4 (7 %)	32 (54 %)	17 (29 %)	6 (10 %)

Bei 53 Bienenvölkern (46 %) lag der natürliche Totenfall über dem Grenzwert von 5 Milben pro Tag. **Eine sofortige, zusätzliche Oxalsäure-Behandlung ist die Lösung.**

Varroamonitoring Oktober 2021: Grenzwert 5 Milben pro Tag
www.bienen.ch/merkblatt: 1.5.1. Natürlichen Milbenfall messen (V2004)



Varroamonitoring Oktober 2021 vom Bienenzüchterverein GÄU SO

<https://www.bienen-so.ch/vereine/gaeu/>



[Gefährlich hohe Milbenbelastung](https://www.bienen.ch/aktuelles/news) - <https://www.bienen.ch/aktuelles/news>

Home > Aktuelles > News

Gefährlich hohe Milbenbelastung

18.10.2021

Das Varroakonzzept von BGD/Z8F www.bienen.ch/varroa sieht zwischen Mitte Oktober und Mitte November eine Kontrolle des natürlichen Milbenfalls vor. Bei einem natürlichen Totenfall von über 5 Milben pro Tag ist die Varroapopulation so gross, dass die Völker Schaden nehmen können, wenn die Varroa nicht möglichst rasch dezimiert wird.

Eine sofortige, zusätzliche Oxalsäure-Behandlung ist die Lösung.

In jedem Fall ist die eigentliche Winterbehandlung mit Oxalsäure beizubehalten und analog den anderen Völkern des Bienenstandes im brutfreien Zustand durchzuführen.

Merkblatt 1.5.1. Natürlichen Milbenfall messen (V 2004)

[1.5.1 natuerlichen milbenfall messen.pdf \(bienen.ch\)](#)

Grenzwerte natürlicher Milbenfall und geeignete Massnahmen:

- Ende Oktober/Anfang November: bei mehr als 5 Milben pro Tag, sofortige Zusatzbehandlung mit Oxalsäure einleiten (siehe Merkblätter 1.3.1., 1.3.3. oder 1.3.4.)



- Restliche Bienensaison: bei mehr als 10 Milben pro Tag muss umgehend gehandelt werden. Das BGD-Team berät Sie gerne individuell (Telefon 0800 274 274).

1.5.1. Natürlichen Milbenfall messen

Benötigtes Material:

- Gittergeschützte Unterlage
- In Speiseöl getränktes Küchenpapier zum Abdecken der Varroa-Unterlage

Wichtige Punkte:

Für eine korrekte Auszählung muss der ganze Milbentotenfall erfasst werden. Die herausziehbare, gittergeschützte Varroa-Unterlage soll darum den ganzen Kastenboden bedecken. Zudem muss diese ameisenfrei sein. Der Schutz des Varroa-Schiebers mit einem Gitter verhindert, dass die Bienen Milben wegräumen. Das in Speiseöl getränkte Küchenpapier auf der Unterlage hält Ameisen davon ab, die heruntergefallenen Milben zu fressen.

Für ein erleichtertes Auszählen empfehlen wir, die Unterlagen mit wasserfestem Filzstift in Felder zu unterteilen.

Gezählt werden nur die ausgewachsenen, dunklen Milben. Um verlässliche Werte zu erhalten, ist die Unterlage über einen Zeitraum von mindestens 7 Tagen auszuzählen. Zur Berechnung der Anzahl Milben pro Tag sind die insgesamt gezählten Milben durch die Anzahl Tage des Auswertungszeitraumes zu teilen. Damit sich die Wachsmotten nicht vermehren können, müssen die Unterlagen nach dem Auszählen wieder entfernt oder regelmässig gereinigt werden.

Grenzwerte natürlicher Milbenfall und geeignete Massnahmen:

- Ende Mai: bei mehr als 3 Milben pro Tag, Notbehandlung einleiten ([Merkblatt 1.7.1](#) oder [1.7.2](#))
- Ende Juni/Anfang Juli: bei mehr als 10 Milben pro Tag, Notbehandlung einleiten ([Merkblatt 1.7.1](#) oder [1.7.2](#)) oder sofort mit der 1. Sommerbehandlung beginnen (mit oder ohne Ameisensäure, siehe [Merkblätter 1.2.1](#), [1.2.5](#) oder [1.6.1](#), [1.6.2](#), [1.6.4](#))
- Ende Oktober/Anfang November: bei mehr als 5 Milben pro Tag, sofortige Zusatzbehandlung mit Oxalsäure einleiten (siehe [Merkblätter 1.3.1](#), [1.3.3](#) oder [1.3.4](#))

Vorgehen:

Werden die Grenzwerte überschritten, sind geeignete Massnahmen einzuleiten und gemäss dem [Varroakonzzept](#) des Bienengesundheitsdienstes durchzuführen.

Fotos:



Varroa-Milben auf der Unterlage



Weisse Unterlage mit Quadrat-Einteilung erleichtert das Zählen

www.bienen.ch/merkblatt

Hotline 0800 274 274

V 2004

www.bienen.ch/merkblatt

Hotline 0800 274 274

V 2004